



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Ulrich Wilcken an Adolf Erman**

**Wilcken, Ulrich**

**Breslau, 16.12.1892**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110235](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110235)

Bremen d. 16 Dec. 92.

Lieber Herr Director!

Haben Sie vielen Dank für Ihre freund-  
lichen Zeilen. Es thut mir zwar leid,  
dass Sie eine Änderung des Arrangements  
nicht beschließen können. Doch hilft's  
nichts, denn muß es eben auch so gehen.

Ich bin jedenfalls stets gern bereit, wenn  
die Herren privatim bei mir auffragen  
(wie Krebs es neuerdings öfter gethan  
hat), zu helfen wie ich kann.

Der Roman ist gestern abgegangen. Meine

Publication desselben wird augenblicklich  
gedruckt für das Januarheft des Hermes.  
Ich warde schon seit einigen Tagen mit  
Schmerzen auf die Cornea.  
Was die übrigen Papiere der älteren Sendung  
betrifft, so seien Sie versichert, daß ich  
mein Möglichstes thue, um sie schnell zu  
absolviren. Ich arbeite nicht jeden Mittwoch  
und Sonnabend daran, von früh an bis  
es dunkel wird - (zwei Stunden meines  
Freuz die dazu allein Mittel ersehn muß.  
Da die Dinge nun ganz besonders wichtig

Zeit darunter auch die dazu sehr gerissen sind,  
so geht die Arbeit nicht so schnell von statten,  
wie Sie vielleicht glauben. Sibt man doch oft  
an einer Stelle Sträubung, Ich möchte  
Sie deswegen bitten, mir noch einige Tage  
Zeit zu gönnen - denn möchte ich  
Ihnen ein großes Posten zurück,

Da Sie mir die Steuerzetteln auf  
Papier, wie die ich bet, nach der lei-  
den Klause des Ministerialerlasses  
nicht beschicken können werde ich  
wahrnehmen, wenn ich irgend können

sichu schindu  
michu sichu

in den Weihnachtsferien auf ein paar Tage  
zu Ihnen nach Berlin kommen - vielleicht  
in den ersten Samstag. Ich brauche sie  
natürlich für meine Ostkapitulationen.

Selbstredend sollen sie vorher in der Mare-  
inspublikation erscheinen. In diesem Sinne  
hätte ich es auch auch Krebs schon  
mitgeteilt.

Indem ich Ihnen und Ihrer angetrauten  
Frau Leuckens ein recht glückliches  
Weihnachtsfest wünsche, bleibe ich

Ich ganz ergeben

Wickham